

Agropole Innovates

Pressemitteilung

November 2025

Einblicke in den modernen Gartenbau für Berufsberatung und Jobvermittlung

Das "Netzwerktreffen Arbeit und Ausbildung Südkreis Kleve" war zu Gast bei der Janßen Group in Kevelaer-Twisteden. Zu dieser Veranstaltung mit dem Titel "Gartenbau Heute" hatte Agrobusiness Niederrhein Fachleute aus dem Arbeitsmarkt sowie die Wirtschaftsförderin der Stadt Kevelaer Daniela Cox eingeladen. Ziel war es, den modernen Gartenbau vorzustellen und die beruflichen Perspektiven aufzuzeigen. Die Akteure des Netzwerktreffens erhielten spannende Einblicke - von Hightech-Maschinen über smarte Technik bis hin zu KI. Ein Besuch mit echtem "Wow-Effekt".



von links: Marek und Lavinia Janßen, Melanie Schwemin (Jobcenter Straelen), Rachid Oulfil (KIM Kreis Kleve), Hans-Josef Bruns (BBZ Kleve), Lutz Fischer (Landesverband Gartenbau NRW), Marcel Walterfang, Manuel Dittner, Mike Bonnes-Valkyser (Jobcenter Kevelaer), Anja Lehmann (Agentur für Arbeit), Bernd Leurs (BBZ Kleve), Saskia Elders (KIM Kreis Kleve), Daniela Cox (Wirtschaftsförderung Kevelaer), Marcus Trappe (Agrobusiness Niederrhein) Foto: Agrobusiness Niederrhein

Zu Beginn betonte Marcus Trappe von Agrobusiness Niederrhein, selbst Akteur des Netzwerktreffens, die Wichtigkeit für die Region. "In der Grünen Branche werden Fachkräfte, Hilfskräfte und vor allem Auszubildende gesucht", so Trappe und meint weiter: "Nehmen Sie die Eindrücke und Informationen vom heutigen Tag mit und erzählen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen davon. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Klienten für Gärtnerberufe begeistern".

Lavinia und Marek Janßen präsentierten ihren seit 1964 bestehenden Betrieb auf beeindruckende Weise. Allein die Flächengrößen sind imposant: 31 Hektar Freilandfläche und sechs Hektar unter Glas. Mit einem Team von über 70 Mitarbeitenden werden hier jährlich rund 25 Millionen Jungpflanzen und sechs Millionen Topfpflanzen produziert. Zum vielfältigen Sortiment gehören unter anderem Calluna vulgaris, Lavendel sowie Polsterstauden und Campanula.

Vor der Führung informierte Lutz Fischer, Referent für Nachwuchswerbung beim Landesverband Gartenbau NRW, über die sieben verschiedenen Fachrichtungen: Zierpflanzenbau, Gemüsebau, Obstbau, Baumschule, Staudengärtnerei, Friedhofsgärtnerei sowie Garten- und Landschaftsbau.

"Wir sind gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewachsen. Sie haben einen großen Beitrag bei der Modernisierung unseres Betriebes geleistet", betonen die Geschwister die Wichtigkeit ihrer Belegschaft. "Sie haben sich bei allen Abläufen eingebracht und beispielsweise die Arbeitsplätze ergonomischer gestaltet", sagt Lavinia Janßen. "Wir haben gemeinsam richtig gute Ideen umgesetzt und geben weiterhin Vollgas", ergänzt ihr Bruder. "Wir suchen Menschen, die unsere Teamwerte mittragen und sehen wie cool die Grüne Branche ist", erklärt Lavinia Janßen, die gemeinsam mit ihren Brüdern das Unternehmen führt.

Beim Rundgang erlebten die Gäste modernste Technik: Am Anfang werden Vermehrungspaletten automatisch mit Pflanzsubstrat befüllt und anschließend mit Stecklingen bestückt. Diese gelangen dann in die riesigen Gewächshäuser, in denen Marek Janßen demonstriert, wie per Smartphone und einem Fingertipp ganze Flächen bewässert werden. In der Produktion bereitet die Topf- und Pikierstraße bereits die Ware für die nächste Saison vor. Der Einsatz von biologischem Pflanzenschutz erfolgt ebenfalls mit neuesten Gerätschaften.

"Unsere Azubis fangen ganz früh mit dem Umgang biologischer Pflanzenschutzmittel an und übernehmen damit Verantwortung", so Marek Janßen. "Wir haben engagierte Führungskräfte, die sich hervorragend um unsere Auszubildenden, Praktikanten und

Minijobber kümmern", ergänzt er. "Unsere Mission ist es, junge Menschen ein Stück zu formen und dabei auch das Menschliche mitzugeben und Skills fürs Leben zu vermitteln", fügt Lavinia hinzu.

Der Betrieb bildet in der Fachrichtung Zierpflanzenbau aus und setzt ab dem ersten Tag auf "Hands-On" - also machen statt zusehen. Es gibt viele Möglichkeiten für die Zukunft - eine Übernahme nach der Ausbildung und die Chance den Meister oder Techniker zu machen. Das Motto lautet: Grüne Zukunft - Smarte Technik. Eine Ausbildung, die Natur, Technik und Nachhaltigkeit verbindet.

"Der Beruf ist so abwechslungsreich. Es ist von allem etwas dabei", schwärmt Marek Janßen und sagt ganz klar: "Alles passiert im Team. Und das Wichtigste ist: Wir brauchen Positivität."

Information zum Netzwerktreffen Arbeit und Ausbildung Südkreis Kleve

Die Akteure des "Netzwerktreffens Arbeit und Ausbildung Südkreis Kleve" tauschen sich regelmäßig aus, um durch gegenseitige Informationen die Potenziale ihrer Arbeit gezielt zu stärken. Die verschiedenen Institutionen helfen Menschen dabei, in Arbeit zu gelangen, und unterstützen Unternehmen, wertvolle Mitarbeiter zu finden. Dazu zählen beispielsweise das Kommunale Integrationsmanagement des Kreises Kleve, die Agentur für Arbeit, die Jobcenter und Jugendberufsagenturen, Bildungsträger, soziale Einrichtungen, das Berufskolleg, LEADER, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer sowie Agrobusiness Niederrhein. Weitere Informationen unter: www.integration.kreis-kleve.de/kommunales-integrationszentrum

Information zum Landesverband Gartenbau NRW

Der Landesverband ist der größte Zusammenschluss der Gartenbaubranche in NRW und engagiert sich stark für die Sicherung des Fachkräftebedarfs. Er unterstützt Mitgliedsbetriebe bei Nachwuchswerbung, bietet Beratung und organisiert Kampagnen, um junge Menschen für den Beruf des Gärtners zu begeistern. Der Landesverband Gartenbau NRW ist ebenso wie die Janßen Group Mitglied im Netzwerk Agrobusiness Niederrhein.

Weitere Informationen unter: www.gartenbaunrw.de

Über das Projekt „Agropole Innovates“

Partner des Interreg-Projekts Agropole Innovates sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo, die Gemeinde Venray, die Hochschule Rhein-Waal sowie die Unternehmen ISIS IC, Yookr, Baum & Bonheur (früher Baumschule Lappen), Compas Agro, Brand Qualitätsfleisch und Piglets Treatment System. Bis August 2026 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das Wissenstransfer, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche fördert. In vier Modellprojekten werden Innovationen zu konkreten Herausforderungen weiterentwickelt.

Das Projekt wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 2,025 Mio. Euro durch die Europäische Union, das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE NRW), das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB Niedersachsen), das niederländische Wirtschaftsministerium (EZK) sowie die Provinz Limburg mitfinanziert.



Deutschland – Niederland

Agropole Innovates

Mehr Infos unter:

- <https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole-innovates>
- <https://deutschland-niederland.eu/>

Über den Verein

Agrobusiness Niederrhein e.V.
Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Telefon: 02834/704 131
Mail: kirsten.hammans@lwk.nrw.de

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelagerten Themenfeldern wie etwa Lebensmittelerzeugung, Logistik oder Forschung und Bildung.

Mehr Infos unter:

www.agrobusiness-niederrhein.de



Abonnieren Sie hier kostenfrei unseren Newsletter:
[Zur Newsletter-Anmeldung](#)